

Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band: 82 (1989)

Vereinsnachrichten: Weisungen für Autoren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weisungen für Autoren

(Kurzfassung des «Druckreglementes für die *Eclogae geologicae Helvetiae*», *Eclogae geol. Helv.* 71/2, 1978, 429–433).

Manuskripte. Dem Redaktor müssen *drei Kopien* des Manuskriptes in druckfertigem Zustand sowie Kopien sämtlicher Illustrationen zugestellt werden (Adresse siehe unten). Die Seiten sollen einseitig beschriftet sein mit doppeltem Zeilenabstand und genügend breitem Rand. Die vollständigen Adressen der Autoren (als Fussnoten), wie auch ein Kurztitel der Arbeit (max. 50 Buchstaben) sind beizufügen.

Manuskripte können in Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch geschrieben werden. Eine kurze, informative Zusammenfassung ist notwendig. *Alle* Artikel brauchen ein Abstract in Englisch sowie eine englische Übersetzung des Titels. Artikel, welche auf Englisch geschrieben werden, brauchen zusätzlich eine Zusammenfassung in Deutsch und/oder ein *Résumé* in Französisch.

Drei Abstufungen von Titeln sind möglich; sie müssen anhand des Manuskriptes eindeutig erkennbar sein. Titel und Überschriften sind in Normalschrift (Nicht in Grossbuchstaben!) zu schreiben, um Unklarheiten betreffend Gross-/Kleinschreibung zu vermeiden.

Die stratigraphische Nomenklatur und Terminologie sollte sich nach dem Code of Stratigraphic Nomenclature des ACSN (1961) richten, erschienen im Bull. Am. Ass. Petroleum Geologists, 45, 454–459, wie auch nach den Empfehlungen der Schweizerischen Geologischen Kommission in *Eclogae geol. Helv.* 66/2 (1973), 479–485*. Paläontologische Namen (Gattung und Art) müssen im Manuskript schwarz unterstrichen werden, damit sie kursiv erscheinen. Die Regeln der biologischen Nomenklatur müssen respektiert werden (siehe auch *Eclogae geol. Helv.* 64/3, 641–643).

Tabellen, Zeichnungen und Fotografien. Tabellen müssen als *reproduktionsfertige* Vorlagen auf separaten Blättern eingereicht werden. Ihre endgültige Grösse darf den Satzspiegel (126 × 190 mm) nicht überschreiten.

Zeichnungen sollten bis zu 50% reduziert werden können. Graphische Skalierung ist deshalb der numerischen vorzuziehen. Signaturen und Symbole sind in den Textfiguren *direkt zu beschriften* (keine alleinstehende Ziffern!).

Fotografien müssen von guter Qualität und auf weisses, glänzendes Papier vergrössert sein. Auch hier wird eine graphische Skalierung empfohlen.

Jeder Illustration ist eine Legende beizufügen, welche die Aussage der Abbildung vollständig erklärt. Diese Legenden sind auf einem separaten Blatt einzureichen. Die ungefähre Lage der Abbildungen muss am Rande des Manuskriptes markiert sein.

Alle Originale der Abbildungen bleiben beim Autor, bis das Manuskript akzeptiert ist. Anschliessend sind sie direkt an den Verlag zu senden. Sie werden nur auf ausdrücklichen Wunsch dem Autor zurückgeschickt.

Von den Fotografien sind jedem Manuskript gute Abzüge beizulegen, für die Zeichnungen genügen gute Photo-Kopien, wenn möglich in der gewünschten Reduktion.

*Speziell ist darauf zu achten, bei Bezug auf die Zeit, die Ausdrücke «früh-», «spät-» zu gebrauchen.

«Ober-» und «Unter-» ist nur bei Sedimenten und Objekten zulässig.

Also: «... die Obertriadischen Sedimente ...», aber «... die Sedimente welche während der späten Trias abgelagert wurden ...».

Kosten. Für ausserordentlich lange Arbeiten wird ein Beitrag vom Autor verlangt. Kosten für Faltafeln, grössere Tabellen sowie farbige Abbildungen werden vollumfänglich verrechnet.

Literatur. Beim Zitieren von Literatur werden Autor (in Grossbuchstaben) und Erscheinungsjahr in Klammern gesetzt [(MEIER 1987); ... wie MEIER (1987) feststellte...]. Zwei Autoren werden durch «&» verbunden. Bei drei oder mehr Autoren wird nur der erste Autor verbunden mit «et al.» zitiert.

Das Literaturverzeichnis ist in folgender Standard-Form alphabetisch zu gestalten:

GREBER, E. & OUWEHAND, P.J. 1988: Spaltenfüllungen im Dach der Schrattekalk-Formation. *Eclogae geol. Helv.* 81/2, 373–385.

JAMES, N.P. 1983: Reef environment. In: *Carbonate Depositional Environments* (Ed. by SCHOLLE P.A., BEBOUT D.G. & MOORE C.H.). AAPG Mem. 33, 346–440.

RAMSAY, J.G. & HUBER, M.I. 1987: *The Techniques of Modern Structural Geology*, v.2. Academic Press, London.

Vorabdrucke. Probeabzüge werden dem verantwortlichen Autor zugesandt. Sie sind nach der Kontrolle möglichst schnell dem Redaktor zurückzusenden. Grössere Änderungen im Text und bei den Illustrationen können nur bei absoluter Notwendigkeit berücksichtigt werden. Die zusätzlichen Kosten werden den Autoren verrechnet.

Separata. Fünfzig Separata werden dem verantwortlichen Autor gratis zugestellt. Zusätzliche Exemplare können nach Erhalt der Probeabzüge direkt beim Verlag bestellt werden.

Manuskripte, die den redaktionellen Richtlinien nicht entsprechen, werden umgehend zurückgesandt.